

Das **Münchner Bildungswerk – Katholische Erwachsenenbildung in Stadt und Landkreis München e.V (MBW)** dient als Zusammenschluss katholischer Pfarreien, Verbände und Vereinigungen, Bildungsstätten und sonstiger Bildungseinrichtungen, die katholische Erwachsenenbildung anbieten.

Die Mitglieder sind durch ihre ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten in der Mitgliederversammlung (MV) vertreten. Aus ihren Reihen wählt die MV den ehrenamtlichen Vorstand und den Geschäftsführenden Ausschuss (GA) des MBW. Vorstand und GA leiten das MBW und legen in ihren Sitzungen und in regelmäßigen Studientagen die strategischen Ziele über einen angemessenen Zeitraum fest.

Zur operativen Umsetzung von Vereinszweck und Vereinszielen hat sich das MBW eine hauptberuflich geführte Geschäftsstelle eingerichtet. Die Leitung der Geschäftsstelle ist dem ehrenamtlichen Vorstand rechenschaftspflichtig.

Das MBW ist **Deutschlands größte, d.h. leistungsstärkste Einrichtung der katholischen Erwachsenenbildung**. Es erreicht mit seinen 5.000 Veranstaltungen über 100.000 Teilnehmende im Jahr und gehört zu den größten Anbietern der offenen und gemeinnützigen Erwachsenenbildung in München. Von daher wirkt das MBW auch über seinen satzungsgemäßen Auftrag und seinen regionalen Zuständigkeitsbereich hinaus.

Als gemeinnütziger Verein leistet das MBW einen wesentlichen und **unverzichtbaren Beitrag zur Grundversorgung** der pluralen Bildungslandschaft in Stadt und Landkreis München und hat Anteil an der **Verwirklichung des am Gemeinwohl und am christlichen Menschenbild orientierten öffentlichen wie kirchlichen Bildungsauftrag**.

Das MBW **fördert die Erwachsenenbildung**, indem es...

...seine Mitglieder unter Wahrung ihrer Eigenständigkeit in ihrer flächendeckenden und ehrenamtlichen Erwachsenenbildungsarbeit vor Ort durch eine Vielzahl von organisatorischen, inhaltlichen und pädagogischen Dienstleistungen berät und unterstützt.

...die gemeinsamen Interessen der Mitglieder hinsichtlich der Erwachsenenbildung in der Erzdiözese München und Freising sowie der Stadt und dem Landkreis München vertritt.

...eigene hauptberuflich organisierte Maßnahmen, Veranstaltungen, Dienstleistungen und Projekte im Bildungssektor anbietet und durchführt.

...den Katholikenrat der Region München sowie das Kulturreferat und das Schul- und Kultusreferat der Landeshauptstadt München in Fragen der Erwachsenenbildung berät und unterstützt.

...Beziehungen zu anderen Trägern der Erwachsenenbildung in der Erzdiözese München und Freising, in Stadt und Landkreis München und im Freistaat Bayern pflegt.

...Bildung und Erziehung im ganzheitlichen Sinne lebensbegleitenden Lernens fördert und weiterentwickelt.

Organisationsform und Zweck

- Programmhefte
- Organigramm
- Satzung
- Protokolle GA u. Studientag

Bedeutung

Aufgaben

- Satzung

In der **Orientierung am christlichen Verständnis von Mensch und Welt** ist die Erwachsenenbildung des MBW zunächst Dienst am einzelnen Menschen. Der Mensch, auch der Benachteiligte, soll als Einzelner und in der Gruppe durch den Aufbau von Kompetenzen problemlösungsorientierte Handlungsalternativen zur persönlichen Lebensgestaltung erlangen. Einzelnen und Gruppen soll so mehr Chancengleichheit und gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht werden. Die Erwachsenenbildung in katholischer Trägerschaft des MBW hat demnach einen wesentlichen Anteil am **heilswirkenden Grundvollzug** (diakonia) der Kirche.

Durch seine Angebote, Dienstleistungen und Netzwerke ist das MBW mit seiner Bildungsarbeit wesentlicher Teil und Impulsgeber am kirchlichen Gespräch mit der pluralen und säkularen Öffentlichkeit, damit der einzelne Mensch und die Gesellschaft geistige Auseinandersetzung und das Zusammenleben in Verschiedenheit erfahren, üben und sichern kann und zu selbstständigem Urteil und verantwortlichem Handeln vor dem Horizont des christlichen Glaubens befähigt wird. Die Erwachsenenbildung in katholischer Trägerschaft des MBW hat dadurch ebenfalls Anteil am **zeugnisgebenden Grundvollzug** (martyria) der Kirche.

Die Bildungsangebote des MBW sind auf die Begegnung zwischen den Menschen ausgerichtet. Das Lernen in der Gruppe und in Gemeinschaft ist wesentliches Prinzip didaktischen und methodischen Lehrens und Lernens. Das Lernen im MBW soll Menschen zusammenführen und Beziehung stiften. Die Erfahrung gemeinsamen Lernens, des Dialogs und der zwischenmenschlichen Beziehung schafft nachhaltig Gemeinschaft und kann vor dem Hintergrund der christlichen Botschaft auch als tragende Weggemeinschaft im Glauben erfahren werden. Die Erwachsenenbildung in katholischer Trägerschaft des MBW trägt dadurch besonders zum **gemeinschaftsbildenden Grundvollzug** (communio) der Kirche bei.

Die **Kernkompetenz des MBW** besteht daher in einer den Menschen fördernden und unterstützenden Bildungsarbeit, zur Ausbildung und Befähigung eigenständiger und sozialorientierter Lebensgestaltung sowie reflektiert-kritischer und werteorientierter Meinungsbildung vor dem Horizont des christlichen Glaubens. In diesem emanzipatorischen Ansatz steht der Mensch in all seinen alltäglichen und besonderen, profanen und religiösen, individuellen und gemeinschaftlichen Lebensvollzügen ganzheitlich als Person und als sittliches Subjekt im Mittelpunkt.

Vereinssatzung, Leitbild und Rahmenvorgaben beschreiben folgende **Leitgedanken inhaltlicher Profilierung** der Bildungsarbeit des MBW:

- Sowohl das flächendeckende als auch das zentrale Bildungsangebot des MBW, das ehrenamtlich und hauptberuflich organisiert wird, gewährleistet eine hohe **Bedürfnisorientierung und Zielgruppennähe** zu den verschiedenen großstädtischen und kirchlichen Bildungsmilieus. Durch die bewusst dezentrale ehrenamtliche Struktur der Bildungsarbeit wird den Teilnehmenden **das Lernen vor Ort in ihren konkreten alltäglichen Lebenswelten und ihren biographischen Lebenskontexten** ermöglicht. Bildungsbedarfe werden sowohl durch die Auswertung empirisch-wissenschaftlicher Studien als auch durch die Evaluation der durchgeführten Bildungsangebote vor Ort erhoben und analysiert. Als Zielgruppen stehen vorwiegend Eltern und Familien, Menschen mit Migrationshintergrund, bürgerschaftlich Engagierte, ältere Menschen und sozial Benachteiligte im Focus der Bildungsangebote.

Christliches Selbstverständnis und Kirchliche Orientierung und Bedeutung

→ Qualitätsverständnis –
Verzeichnis grundlegender
Dokumente

Bildung als Lebenshilfe und Chancengleichheit

Bildung als Wertevermittlung

Bildung als Beziehung

inhaltliche Kernkompetenz

inhaltliche Profilierung

→ Leitbild
→ Qualitätsverständnis –
Verzeichnis grundlegender
Dokumente

→ Programmhefte
→ Curriculum
→ div. Milieu-Studien

Zielgruppen

Lernen vor Ort

- Das **inhaltliche Angebotsprofil** umfasst derzeit **folgende Bildungsbereiche**:
 - Theologie und Ethik
 - Familien- und Elternbildung
 - Integrations- und Migrationsbildung
 - Freiwilliges Engagement
 - Seniorenbildung
 - Kulturelle Bildung
 - Gesundheit

Angebotsprofil und Bildungsbereiche

Diese Bildungsbereiche werden auf der Basis einer regelmäßig durchgeführten Geschäftsfeldanalyse überprüft und weiterentwickelt. Die diversen Angebote in den Bildungsbereichen lassen sich durch inhaltliche und qualitative Alleinstellung oder durch die Kernkompetenz des MBW vor dem Hintergrund der Analyse der Zielgruppenbedarfe rechtfertigen.

- **Lehrende und Lernende** arbeiten im MBW in den gemeinsamen Bildungsveranstaltungen prozessorientiert, lebensweltorientiert und teilnehmendenorientiert zusammen. Wissen, Kompetenzen und Erfahrungen der Teilnehmenden sollen für den konkreten Lehr-/Lernkontext aufgedeckt, eingebracht und für alle Beteiligten nutzbar gemacht werden. Die jeweiligen konkreten Bedürfnisse und Bedarfe der Teilnehmenden werden herausgearbeitet und sind Grundlage für das lernzielorientierte Handeln der verantwortlichen Referenten und Referentinnen in den Bildungsveranstaltungen. Diese stark partizipative Form des Lernens setzt eine Flexibilität in der Umsetzung der Lernziele und eine Offenheit des Lernerfolgs voraus. Dies wird durch eine **integrierte, offene und ermöglichende Methodik und Didaktik** umgesetzt (sog. Ermöglichungsdidaktik in blended learning-Prozessen), in der die Überprüfung des Lernerfolges und der Zufriedenheit der Teilnehmenden zur selbstverständlichen pädagogischen Praxis gehören.

Verständnis von Lernen und Lehren

Ermöglichungsdidaktik und blended learning Zufriedenheit der Teilnehmenden

- Generell ist das **Bildungsverständnis** des MBW nicht reduziert auf Wissens- und Kompetenzaneignung. Bildung wird vielmehr als ganzheitlicher Veränderungsprozess verstanden, in dem der Mensch die eigenen Lebenserfahrungen im Kontext seines formalen und informellen, d.h. **lebensbegleitenden Lernens** in seine Identitätswertung integrieren und damit in seinem Menschsein reifen kann. Insofern ist eigentliche Bildung immer ein, dem konkreten formalen pädagogischen Vermittlungs- bzw. Aneignungskontext und damit dem/der Lehrenden entzogener, eigenverantworteter Entwicklungsprozess des einzelnen Menschen selbst. Die konkreten Angebote des formalen Lernens des MBW versuchen diesem Bildungsverständnis gerecht zu werden, indem der individuelle Bildungsprozess des Menschen durch das Angebot von entsprechenden Lernchancen – mittels Rahmenbedingungen, Inhalten sowie Methodik und Didaktik – unterstützt wird.

Verständnis von Bildung

Lebensbegleitendes Lernen

- Die Bildungsarbeit des MBW hat daher eine **informierende und klärende, eine vermittelnde und kritische sowie eine unterstützende und gemeinschaftsbildende Funktion**. Sie ist infolgedessen in ihrem regionalen kirchlichen wie profanen Wirkungsbereich ein...
 - ...offenes Angebot für alle Menschen zur Bewältigung ihrer jeweiligen Lebenssituation,
 - ...Forum für den Dialog der vielfältigen Meinungen und der Klärung von Fragen.
 - ...Impulsgeber für inhaltliche Neuerungen und wertebezogene Orientierungen.

Das MBW ist Mitglied in der ‚Arbeitsgemeinschaft Katholische Erwachsenenbildung in der Erzdiözese München und Freising e.V.‘ (KEB) und wird als katholischer Akteur der Erwachsenenbildung in Stadt und Landkreis München zunächst beauftragt von der Erzdiözese München und Freising, dann von der Landeshauptstadt und dem Landkreis München sowie vom Freistaat Bayern mit je spezifischen Erwartungen an die Bildungsarbeit, die das MBW in vertraglichen Regelungen und anhand der Vorgaben des Bayerischen Erwachsenenbildungsförderungsgesetzes (EbFöG) erfüllt.

Das MBW ist Mitglied in der ‚Katholischen Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Bayern e.V.‘ (KEB Bayern) und gehört zu den **förderungswürdigen Einrichtungen der Erwachsenenbildung** nach dem EbFöG. Es ist vom Registergericht München unter der VR 8160 als **gemeinnütziger Verein** – und daher spendenbegünstigt – anerkannt. Die Überprüfung der Gemeinnützigkeit erfolgt in regelmäßigen Abständen durch das Finanzamt.

Darüber hinaus arbeitet das MBW in der Durchführung seiner Bildungsmaßnahmen und -projekte mit einer Vielzahl an Einrichtungen zusammen, die als Projekt- und Drittmittelgeber zur Verwirklichung des Bildungsauftrages des MBW beitragen.

Das MBW versucht seinen Haushalt durch eine **Eigenfinanzierung** zu einem Drittel über Teilnehmenerträge sicher zu stellen.

Aufgrund seiner Größe und Bedeutung, Organisationsstruktur und Arbeitsweise ist die **Netzwerksarbeit** ein wesentliches Merkmal der Bildungsarbeit des MBW. Neben den vielfältigsten Kooperationen auf operativer Ebene steht das MBW in enger und partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit...

...den Dachorganisationen der katholischen Erwachsenenbildung KEB, KEB Bayern und KBE.

...diversen Referaten, Fachabteilungen und nachgeordneten Einrichtungen des Erzbischöflichen Ordinariats München und der Landeshauptstadt München sowie dem Landkreis München und seinen Gemeinden.

...den anderen bedeutsamen Bildungsträgern der öffentlichen Erwachsenenbildung in München.

Diese Zusammenarbeit ist in der Regel durch Verträge, Satzungen und Vereinbarungen festgelegt.

Leitidee

Finanzierung

Erwartungen der Auftraggeber/-innen

- Vertrag mit dem Erzbischöflichen Ordinariat
- Vertrag mit der Landeshauptstadt München
- EbFöG

Förderungswürdigkeit und Gemeinnützigkeit

- Vereinsregisterauszug
- EbFöG
- Qualitätsverständnis – Verzeichnis grundlegender Dokumente

Netzwerkarbeit und Kooperationspartner

Dieses Qualitätsverständnis wurde auf Grundlage einer Vielzahl bereits **vorliegender Dokumente** erarbeitet, in denen das Qualitätsverständnis des MBW mit unterschiedlichem Verbindlichkeitscharakter partiell zum Ausdruck kommt oder grundgelegt wird.

Das MBW hat mit seiner Arbeit in der Erwachsenenbildung den Anspruch, diese Grundlagen und Vorgaben inhaltlich zu füllen und umzusetzen.

Das hier vorliegende **Qualitätsverständnis** ist inhaltliche und strukturelle **Grundlage für die Arbeit des MBW** in allen Bildungsbereichen, Dienstleistungen, Angeboten und Maßnahmen. Es dient den ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen als Orientierung und den hauptberuflichen Mitarbeiter/-innen als Vorgabe für die Organisation der konkreten Bildungsarbeit.

Den hohen Qualitätsstandard der inhaltlichen Angebote und formalen Dienstleistungen sichert und entwickelt das MBW durch ein hohes Maß an **Professionalisierung** der eigenen Arbeit.

Dazu gehören...

- ...ein stetiges Engagement in der internen und externen Fortbildung sowohl der haupt- und nebenberuflichen pädagogischen Mitarbeiter_innen, des Personals der Geschäftsleitung und der Verwaltung als auch der ehrenamtlichen Mitarbeiter_innen und Bildungsbeauftragten vor Ort in den Mitgliedseinrichtungen.
- ...die stetige Verbesserung und Entwicklung der Organisationsstruktur, des Bildungsmarketings und der internen Prozesse.
- ...die stetige Verbesserung von Effektivität und Effizienz der externen Dienstleistungen für die Mitgliedseinrichtungen und Zuschussgeber.
- ...eine intensive Erhebung der Bildungsbedarfe im regionalen Zuständigkeitsbereich, professionelle Marktanalyse sowie impulsgebende Innovationskraft in der Erwachsenenbildung.

Die Arbeit des MBW ist dabei geprägt von einem stetigen Verbesserungsprozess im Kreislauf von Planen-Durchführen-Auswerten-Konsequenzen-ziehen und wieder Planen. Dieser **Qualitätsentwicklungskreis** ist Grundlage des Qualitätsmanagementsystems **„QualitätsEntwicklungsSystem mit Testierung“ (QES-T)**, das vom MBW zwischen 2004 und 2007 eingeführt wurde und die Qualität der Erwachsenenbildungsarbeit des MBW sichert und entwickelt. (erfolgreiche Rezertifizierung: 2010.2013.2016.2020) Mit der Rezertifizierung 2020 wurde das Modell überführt und modifiziert zum **QualitätsEntwicklungsSystem plus (QES plus)**.

Dieses Qualitätsverständnis wurde von den hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen des MBW in den Jahren 2006 und 2007 erarbeitet. Es wird vom **Vorstand und GA** verantwortet, beschlossen und regelmäßig überprüft. (Aktualisierungen: 2010.2013.2016)

Veränderungsbedarf aufgrund sich wandelnder Rahmenbedingungen und neuer strategischer Ziele wird protokolliert und in terminierten Maßnahmen durch die Geschäftsleitung umgesetzt. Die Leitung der Geschäftsstelle zeichnet verantwortlich für die Überprüfung des Qualitätsverständnisses in regelmäßigen Abständen zur Vorlage in Vorstand und GA.

Über das Qualitätsverständnis wurden Mitgliedseinrichtungen, Auftraggeber_innen und Kooperationspartner_innen, hauptberufliche und ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen sowie Referenten und Referentinnen informiert.

Grundlagen und Vertiefung

→ Qualitätsverständnis –
Verzeichnis grundlegender
Dokumente

Qualitätssicherung

→ QES-T-Handbuch

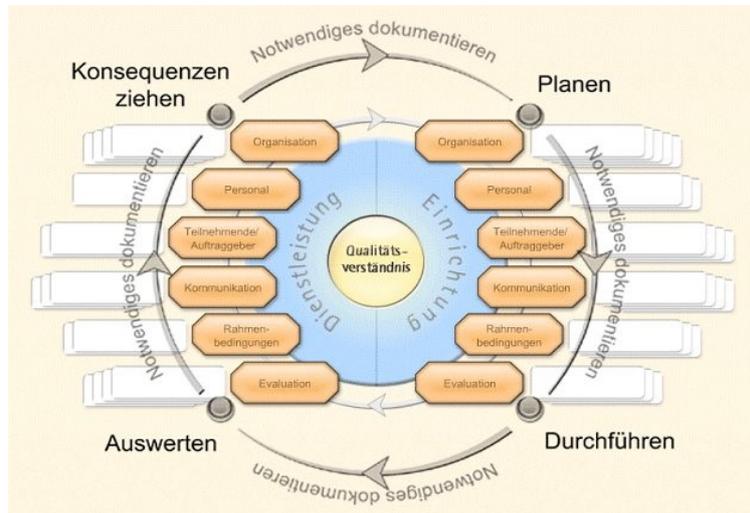
Professionalisierung

Qualitätsentwicklungskreis

QES-T QES plus

Verantwortung und Evaluation

→ GA-Protokolle
→ MBW-Maßnahmen-katalog
→ MBW Jahreskalender



Beschlossen durch den Geschäftsführenden Ausschuss am 14. März 2007.
 Zuletzt überarbeitet und ergänzt am 29. Juli 2010; 19. Juni 2013; 24. Oktober 2019.